

PRESSEMITTEILUNG

Genf, 19. September 2024

DREIRAD VON HIROSHIMA

Geschenk von ICAN an das Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum und die Stadt Genf: Skulptur eines geliebten Kinderdreirades, das nach dem Atombombenangriff auf Hiroshima bei einem tödlich verletzten Jungen gefunden wurde

Die Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen (ICAN) mit Sitz in Genf hat dem Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum und der Stadt Genf eine Skulptur geschenkt. Sie stellt ein Kinderdreirad dar, das am Tag des Atombombenabwurfs auf Hiroshima gefunden wurde.

Der dreijährige Shinichi Tetsutani war auf seinem Dreirad unterwegs, als die USA am 6. August 1945 eine Atombombe über Hiroshima abwarfen. Seine Mutter fand den Jungen in der Nähe seines geliebten Dreirades mit schweren Verbrennungen und weiteren Verletzungen. Er starb noch in derselben Nacht.

Shinichis zwei Schwestern wurden unter dem einstürzenden Haus der Familie begraben und verbrannten. Seine Eltern brachten es deshalb nicht über sich, Shinichi einzuäschern und beschlossen, ihn zusammen mit seinem Dreirad zuhause im Garten zu begraben. 1985, 40 Jahre später also, beschloss Shinichis Vater, die sterblichen Überreste seines Sohnes ins Familiengrab überführen zu lassen. Das Dreirad schenkte er dem Friedensmuseum Hiroshima.

Nobuo Tetsutani, Shinichis Vater, erklärte : « *So etwas sollte kein Kind je erleben müssen. Bitte setzen Sie sich dafür ein, eine friedliche Welt zu schaffen, in der die Kinder nach Herzenslust spielen können.* »

Der erste Atombombenangriff der Weltgeschichte am 6. August 1945 forderte Schätzungen zufolge 140 000 Todesopfer in Hiroshima, darunter unzählige Kinder. Viele verbrannten oder wurden durch Trümmerteile infolge der Explosion getötet oder verletzt. Weitere kamen erst später durch die Strahlenkrankheit um. Zahlreiche Überlebende trugen nicht nur direkte körperliche Verletzungen davon, sondern leiden auch heute noch oder litten bis zu ihrem Tod an Krebserkrankungen und Erbgutschäden.

Melissa Parke, Geschäftsführerin von ICAN, erklärte :

« Es ist mir eine grosse Ehre, diese Skulptur dem Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum schenken zu dürfen. Das Rote Kreuz war eine der ersten internationalen Organisationen, die nach dem Atombombenabwurf auf Hiroshima in der Stadt eintrafen, und das IKRK hat immer klar gesagt, dass Atomwaffen aufgrund der durch sie verursachten inhumanen Folgen nie mehr zum Einsatz kommen sollten. Gemeinsam mit ICAN unterstützt es ihre vollständige Beseitigung. Shinichis Dreirad ist eine Mahnung an

jene schrecklichen Ereignisse und motiviert uns, nicht zuzulassen, dass so etwas je wieder geschieht.»

Das Kunstwerk aus Bronze trägt den Titel *Future Memory – Tricycle*. Es stammt von Akira Fujimoto und Cannon Hersey, ausgehend von elektronisch erfassten Daten von Shinichis Dreirad. Die Skulptur ist in Originalgrösse gefertigt. Sie wurde von ICAN in Auftrag gegeben. Mit der Schenkung würdigt die Organisation die Anstrengungen von Regierungen und der Zivilgesellschaft, die zum Abschluss des UN-Vertrags über das Verbot von Atomwaffen (*Treaty on the Prohibition of Nuclear Weapons*, TPNW) geführt haben, der 2021 in Kraft trat.

Der Künstler, **Cannon Hersey**, sagte über das Kunstwerk :

« Es will Verständnis für das Trauma der Überlebenden des Atombombenabwurfs in der Materie festhalten. Das Gedenken an dieses Trauma soll in einem Kunstwerk verewigt werden, für die Zeit, in der es keine Überlebenden mehr geben wird, welche die Geschichte selbst erzählen und uns vor dem Einsatz einer weiteren Atombombe verschonen können, wie sie dies in den letzten 79 Jahren getan haben. »

Sein Künstlerkollege, **Akira Fujimoto**, fügte hinzu :

« Bisher wurde die Erinnerung an die Strahlenexposition anhand von Erzählungen, Fotografien und verschiedenen anderen Mitteln erhalten. Future Memory bietet eine neuartige Erfahrung durch Kunstwerke, die moderne Technologie nutzen. Wir hoffen, dass die Menschen diese Erfahrung in Zukunft als Teil ihrer eigenen Erinnerung bewahren werden. »

Pascal Hufschmid, Direktor des Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondmuseums, erklärte :

« Hinter jedem vergangenen oder aktuellen Konflikt verbergen sich persönliche und einzigartige Geschichten, die uns daran erinnern, dass uns dieselbe Menschlichkeit eint. Das Dreirad von Hiroshima ist in erster Linie die Geschichte eines kleinen Jungen, Shinichi, und seiner Familie. Wir sind äusserst dankbar und geehrt, dass wir diese Erinnerung mit viel Sorgfalt und Respekt aufrechterhalten dürfen – mithilfe der aussergewöhnlichen Skulptur, die nun dauerhaft im Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum ausgestellt werden wird, im Herzen Genfs, dem globalen Zentrum der humanitären Arbeit und der multilateralen Diplomatie. »

Sami Kanaan, Stadtrat von Genf und verantwortlich für Kultur und digitalen Wandel, betonte seinerseits :

« Diese Skulptur erinnert uns daran, dass wir alle, Bürgerinnen und Bürger, Regierungen, lokale Behörden, internationale Organisationen und NGOs, uns unermüdlich dafür einsetzen müssen, dass niemals mehr Atomwaffen zum Einsatz kommen. Die Stadt Genf wird auch in Zukunft Bemühungen zur Verhütung des Einsatzes von Atomwaffen wie die Arbeit von ICAN unterstützen, und wir rufen alle Städte auf, sich dem weltweiten Appell anzuschliessen und die Regierungen, inklusive der Schweiz, aufzufordern, den Atomwaffensperrvertrag zu ratifizieren und umzusetzen. »

Die Entstehung von *Future Memory – Tricycle* war nur dank der Unterstützung der Familie Tetsutani möglich. Sie wünscht sich eine friedliche Welt ohne Atomwaffen, genauso wie alle Hibakusha, wie die Überlebenden der Atombombenangriffe in Japan genannt werden. Das ursprüngliche Dreirad von Shinichi ist seit 1991 im Friedensmuseum Hiroshima ausgestellt. Es wird von den Bürgerinnen und Bürgern Hiroshimas sehr geschätzt und hinterlässt bei den Besucherinnen und Besuchern aus der ganzen Welt einen bleibenden Eindruck als Symbol der Hoffnung und der Resilienz.

Die Skulptur ist ein Geschenk der Internationalen Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen (ICAN) an das Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum und die Stadt Genf, in Zusammenarbeit mit 1Future und dem Future-Memory-Projekt.

Kontakt für weitere Informationen und Interviewanfragen:

Alistair Burnett, Mediensprecher ICAN, alistair@icanw.org, +41 78 238 71 79

Alice Baronnet, Öffentlichkeitsarbeit, Internationales Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum, a.baronnet@redcrossmuseum.ch

Yannick Richter, Informationsbeauftragter des Stadtrats der Stadt Genf, yannick.richter@ville-ge.ch, +41 76 338 43 69

Bitte beachten Sie, dass die Familie Tetsutani derzeit keine Medienkontakte wünscht. Wir bitten die Medien darum, den Wunsch der Familie nach Wahrung ihrer Privatsphäre zu respektieren.

Anmerkungen der Verfasser:

1. *Future Memory – Tricycle* ist ein Kunstwerk von Akira Fujimoto und Cannon Hersey. Die Skulptur in Originalgrösse wurde ausgehend von elektronisch eingescannten Daten von Shinichis Dreirad angefertigt. Digitalisierung: Kosuke Nagata, Konzept: Yuichi Kodai, Produktion: Taku Nishimae und Mari Ishiko. In Zusammenarbeit mit dem Friedensmuseum Hiroshima, unterstützt durch Chugoku Shimbun und 1Future. Das Einscannen der Daten von Shinichis Dreirad im Friedensmuseum Hiroshima erfolgte im April 2021. Im Mai 2022 wurde die Bronzeskulptur nach einem Jahr intensiver digitaler Vorbereitung durch die Künstler und die Giesserei in der Kunstgiesserei St. Gallen, Schweiz, gegossen. Die Skulptur wurde am 31. Mai 2022 an ICAN in Genf ausgeliefert. Am 19. September 2024 wurde sie dem Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum und der Stadt Genf von der Internationalen Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen (ICAN) geschenkt.
2. Cannon Hersey ist ein Enkel von John Hersey, dem Journalisten, der den Artikel Hiroshima für das Magazin *The New Yorker* verfasste. Dieser Artikel richtete die Aufmerksamkeit der ganzen Welt auf das, was in der Stadt geschehen war und wurde später als Buch herausgegeben. Sämtliche Lizenzgebühren für den Artikel im Jahre seiner Veröffentlichung weltweit wurden 1947 an das Rote Kreuz gespendet, als Würdigung für seine wichtige Arbeit in Hiroshima.

Über ICAN

Die Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen (ICAN) ist eine Koalition von Nichtregierungsorganisationen aus hundert Ländern, die sich für den Beitritt zum UN-Vertrag über das Verbot von Atomwaffen und dessen Umsetzung einsetzt. Der globale Vertrag war ein Meilenstein und wurde am 7. Juli 2017 in New York verabschiedet. ICAN erhielt 2017 den Friedensnobelpreis für ihre «bahnbrechende Arbeit für ein auf einem Vertrag basierendes Verbot» von Atomwaffen. Weitere Informationen über ICAN auf www.icanw.org.

Über 1Future und das Future-Memory-Projekt

1Future ist eine globale Plattform für die Sensibilisierung und Ermächtigung eines generationsübergreifenden und vielfältigen Publikums mithilfe von Geschichten über sozialen Wandel und Innovation. Future Memory ist ein gemeinschaftliches Kunstprojekt, das von Cannon Hersey und Akira Fujimoto ins Leben gerufen wurde. Es will ein sinnvolles Gedenken an den Atombombenangriff auf Hiroshima wahren und präsentiert die Erinnerung an Krieg und Zerstörung als neuartige Erfahrung für die Gegenwart und die Zukunft. Das Projekt nutzt modernste Technologien, um eine mit allen Sinnen erlebbare Erinnerung zu schaffen – anhand von Objekten, welche menschliche Geschichten vermitteln, die mithelfen, das Publikum zu informieren, zu inspirieren und zu ermächtigen. Dabei können wir uns selbst den schmerzhaftesten Ereignissen aus der Vergangenheit annähern und über den Weg der Kreativität Heilung erfahren. https://www.1future.jp/future_memory

Über das Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum

Das Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum in Genf, Schweiz, wirft eine zentrale Frage auf: Inwiefern betrifft die humanitäre Arbeit uns alle, hier und jetzt? Um gemeinsam mit unserem vielseitigen Publikum Antworten auf diese Frage zu finden, laden wir Künstlerinnen und Künstler sowie Vertreterinnen und Vertreter aus der humanitären Welt und der Forschung ein, sich mit den Herausforderungen und Werten der humanitären Arbeit in der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft auseinanderzusetzen. Offen, anpassungsfähig und einladend positioniert sich unser Museum damit als Ort der Erinnerung, des künstlerischen Schaffens und der Debatte. www.redcrossmuseum.ch

Über die Stadt Genf

<https://www.geneve.ch/>